

## INHALT

Vorwort. Von Horst Bürkle . . . . .	IX
Einleitung . . . . .	1
1. Religiöse Erziehung im Hinduismus . . . . .	17
1.0 Der „Ort“ der Fragestellung in der wissenschaftlichen Forschung . . . . .	17
1.1 Der religiöse Grundgedanke: Das Absolute als Urgrund des Seins . . . . .	20
1.1.1 Das Absolute zur Zeit der Upanishaden (800–500 v. Chr.) . . . . .	20
1.1.2 Das Absolute im Neuhinduismus: Vivekanandas und Aurobindos Botschaft von der Überwindung der „Welt“ durch hinduistisches Denken . . . . .	24
1.2 Das Ziel religiöser Erziehung: Die Verwirklichung der Identität des eigenen Geistes mit dem Welt-Geist . . . . .	29
1.2.1 Der soziale Status des Menschen als Möglichkeit und Grenze zur Verwirklichung dieser „Identität“ . . . . .	30
1.2.2 Die Universalisierung und „Horizontalisierung“ der Wesenssuche bei Vivekananda und Aurobindo . . . . .	35
1.3 Methoden und Wege religiöser Erziehung und Bildung . . . . .	45
1.3.1 Initiation unter Leitung eines erleuchteten Guru . . . . .	45
1.3.2 Glaubensgemeinschaften Vivekanandas und Aurobindos: der Welt dienen, ohne an sie gefesselt zu sein . . . . .	53
1.3.3 Erziehungswege im Dienst der Erlösungswege . . . . .	63
1.3.4 Altersspezifische Maßnahmen zum Gelingen religiöser Sozialisation . . . . .	67
1.4 Offene Fragen . . . . .	71
2. Religiöse Erziehung im Buddhismus . . . . .	76
2.0 Bemerkungen zur Erforschung des Buddhismus und ihren Intentionen . . . . .	76
2.1 Der religiöse Grundgedanke: Alles in der Welt ist Leiden . . . . .	78
2.1.1 Von der empirischen Situation des Leidens zur transzendentalen Läuterung und Erleuchtung . . . . .	78
2.1.2 Der Neu-Buddhismus: auf der Suche nach Tugenden und Fertigkeiten für die Gesellschaft von heute . . . . .	88
2.2 Das Ziel religiöser Erziehung: die Überwindung der Unwissenheit und des Irrtums über das Wesen aller Wirklichkeit . . . . .	102
2.2.1 Die Buddhaschaft: ihr „Gradualismus“ und die „doppelte Moral“ des Buddhismus . . . . .	102

2.2.2	Der Neu-Buddhismus: weltweite Befähigung von Jugendlichen und Laien zur Handhabung „praktisch-ethischer“ Lebensregeln . . .	112
2.3	Methoden und Wege religiöser Erziehung und Bildung . . . . .	120
2.3.1	Der achtfache edle Heilspfad . . . . .	120
2.3.2	Die Deutung des edlen Pfades durch Symbole und Gleichnisse . . .	125
2.3.3	Der Neu-Buddhismus: die Neuinterpretation buddhistischer Grundbegriffe; die Neuformulierung der Aufgaben des Buddhismus . .	131
2.3.4	Die „Nähe“ zur Volkskultur als Ermöglichung religiöser Volkserziehung . . . . .	139
2.4	Offene Fragen . . . . .	145
3.	Religiöse Erziehung im Islam . . . . .	148
3.0	Zur Geschichte der Begegnung zwischen Christentum und Islam . . .	148
3.1	Der religiöse Grundgedanke: Gott hat sich den arabischen Völkern geoffenbart . . . . .	149
3.1.1	„Gott der Eine“ . . . . .	149
3.1.2	Gottes Offenbarung als einmaliges unmotiviertes Spitzenerlebnis . .	153
3.1.3	Gottes Offenbarung durch den Propheten . . . . .	155
3.1.4	Gottes Offenbarung an die arabischen Völker . . . . .	158
3.2	Das Ziel religiöser Erziehung: Hingabe und Unterwerfung unter Gottes unbedingten Willen und uneingeschränkte Allmacht . . .	161
3.2.1	Gottes unbedingter Wille und uneingeschränkte Allmacht . . . . .	161
3.2.2	Hingabe und Unterwerfung der ganzen Schöpfung unter Gottes Allmacht . . . . .	164
3.2.3	Der Mensch in der Ganzheitlichkeit seines Lebens – eine „islamische Kreatur“ . . . . .	167
3.2.4	Der „Heilige Krieg“ oder: Die Errichtung der universalen Herrschaft Gottes . . . . .	172
3.3	Methoden und Wege religiöser Erziehung und Bildung . . . . .	174
3.3.1	Das Rezitieren des Koran . . . . .	174
3.3.2	Orthopraxie als „Öffentlichkeit“ . . . . .	179
3.3.3	Die Sprache des Koran im Dienst religiöser Lebensorientierung . . .	182
3.3.4	Religiöse Erziehung in der „Trägerschaft“ von Familie, Koranschule und Gemeinschaft . . . . .	186
3.4	Offene Fragen . . . . .	194
4.	Die Konfrontation der Weltreligionen mit der sich wandelnden Weltwirklichkeit . . . . .	198
4.1	Das „Neue“ im Gedankengut der Weltreligionen . . . . .	198
4.1.1	Hinduismus . . . . .	198
4.1.2	Buddhismus . . . . .	204
4.1.3	Islam . . . . .	210

4.2	Die dynamisch gewordene Welt. Die neue sozio-kulturelle Situation als Herausforderung . . . . .	219
4.2.1	Länder hinduistischer und buddhistischer Prägung . . . . .	220
4.2.2	Länder islamischer Prägung . . . . .	229
4.3	Christentum und Weltreligionen: gegenseitige Durchdringung, Verflechtung, Beeinflussung . . . . .	235
5.	Religiöse Erziehung zwischen „Religionen“ und säkularer Entwicklung . . . . .	249
5.1	Die Gefährdung der Weltreligionen und der religiösen Erziehung . . . . .	249
5.2	Die Weltreligionen: Möglichkeiten und Grenzen religiösen Erziehungsdenkens . . . . .	259
5.2.1	Rückkehr zum Wesentlichen . . . . .	262
5.2.2	Das zentrale Anliegen der religiösen Erfahrung . . . . .	266
5.2.3	Religiöse Erziehung als Korrespondenz der Weltreligionen mit der Religion außerhalb der Religionen . . . . .	273
5.3	Perspektiven einer „ökumenischen“ Erziehung . . . . .	285
5.3.1	Ökumenische Erziehung, die die Grenzen des christlichen Raumes überschreitet . . . . .	285
5.3.2	Konkrete Aufgaben ökumenischer Erziehung . . . . .	290
5.4	Religiöse Erziehung in den Weltreligionen – Zusammenfassende Thesen . . . . .	300
	Literaturverzeichnis . . . . .	307
a)	Religionswissenschaft . . . . .	307
b)	Hinduismus . . . . .	313
c)	Buddhismus . . . . .	322
d)	Islam . . . . .	329
e)	Neue religiöse Bewegungen . . . . .	335
f)	Religionskritik . . . . .	335
g)	Theologie der Religionen . . . . .	338
h)	Pädagogik, Religionspädagogik . . . . .	341
	Sachregister . . . . .	345